



## **PRESSE**

### ***MITTEILUNG***

**23. März 2012**

#### **Wasserkraft Volk AG: Umweltminister Untersteller muss Wasserkraftausbau zur „Chiefsache“ machen**

**„Verhinderungspolitik in Behörden muss vorbei sein“**

**Gutach – Den Besuch von Landesumweltminister Franz Untersteller bei der Wasserkraft Volk AG (WKV AG) in Gutach nutzte das Management, um deutliche Kritik an der aktuellen Genehmigungspraxis zu üben. In vielen Behörden würde eine systematische Verhinderungspolitik betrieben, die endgültig ein Ende haben müsse. Deutschlandweit bestünde ein Ausbaupotential, mit dem über vier Millionen Haushalte mit umweltfreundlichem Strom versorgt werden könnten. Diesbezüglich stellt Wasserkraft die wirtschaftlichste Stromquelle dar: Alte Wasserkraftanlagen erhalten nur 7,67 Cent pro Kilowattstunde, neue 12,7 Cent. Der Verkaufspreis der Stromversorger liegt durchschnittlich bei 24 Cent je Kilowattstunde. Obwohl Wasserkraft sehr günstig sei und über den höchsten Wirkungsgrad verfüge, werde sie mitunter am heftigsten bekämpft, resümierte WKV-Gründer Manfred Volk.**

Die Wasserkraft in Deutschland, insbesondere in Baden-Württemberg, sei noch deutlich ausbaufähig, allerdings nur, wenn die Genehmigungen wesentlich vereinfacht und zeitlich verkürzt würden, so formulierte WKV-Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Volk das zentrale Problem vieler potenzieller Anlagenbetreiber. Es herrsche, so Volk, in vielen Genehmigungsbehörden eine regelrecht wasserkraftfeindliche Einstellung, die bis hin zu einer systematischen Verhinderungspolitik reiche. Mehrjährige Genehmigungsverfahren mit bis zu zehn Jahren Dauer, bei denen ein teures Gutachten das andere jage, seien der Normalzustand.

Nach Auffassung des Managements der Wasserkraft Volk AG müsse ein grundlegender Systemwechsel in den Behörden stattfinden. Von Minister Franz Untersteller erhoffe man sich die Durchsetzungskraft,

die seine Vorgängerin Tanja Gönner (CDU) nicht aufbringen wollte oder konnte.

WKV-Vorstand Josef Haas forderte die Einrichtung von Kompetenzzentren in den einzelnen Bundesländern, die sich auf die Genehmigung von Wasserkraftanlagen spezialisieren könnten. Denn häufig, so Haas, seien die Behörden schlichtweg mit der komplexen Materie überfordert. Nicht selten sei eine Genehmigung von der subjektiven Einschätzung eines einzigen Amtsträgers abhängig.

Wichtig sei weiterhin, Genehmigungen zu vereinheitlichen und deren Dauer auf zwölf Wochen zu befristen. Mehrjährige Verfahren seien unzumutbar und wirtschaftlich nicht darstellbar. „Kein Häuslebauer würde unter diesen Bedingungen auch nur einen Spatenstich durchführen“, so Haas.

WKV-Gründer Manfred Volk forderte darüber hinaus eine Änderung der derzeitigen Einspeisevergütung, die das Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) regelt. Die jüngste Einführung der Degression sei eine absolute Fehlentscheidung und mache bei der Wasserkraft keinen Sinn. Nach dieser wird dem Betreiber pro Jahr ein Prozent weniger für den eingespeisten Strom vergütet. Als völlig unverständlich wertete Volk dieses Vorgehen vor dem Hintergrund, dass die Vergütung für 20 Jahre festgeschrieben sei. Weder Teuerungen noch andere Faktoren würden hierbei berücksichtigt. „Während Stromkonzerne minütlich ihre Profite auf Kosten der Verbraucher erhöhen, verfällt die Wasserkraft in eine Planwirtschaft“, konstatierte Volk.

Insgesamt forderte die Wasserkraft Volk AG ein grundsätzliches „Ja“ zur Wasserkraft seitens der Politik. Mit der grün-roten Landesregierung verbinde man die große Hoffnung, dass sich positive Veränderungen für die Wasserkraft einstellen werden. Vorstand Josef Haas appellierte an Minister Untersteller abschließend: „Die Zeit der Verhinderungspolitik muss endgültig vorbei sein. Der Ausbau der Wasserkraft im Land muss im Umweltministerium zur Chefsache erklärt werden“.

(3.581 Zeichen)

Bild: Ministerbesuch bei der Wasserkraft Volk AG: Hinrich Ohlenroth (Erster Landesbeamter Landkreis Emmendingen), WKV-Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Volk, WKV-Vorstand Josef Haas, Landesumweltminister Franz Untersteller und Alexander Schoch MdL. Bild: WKV AG

**Kontakt:**  
**Wasserkraft Volk AG**  
**Christoph Lippay / Public Relations**  
**Am Stollen 13**  
**D – 79261 Gutach-Bleibach**  
**Tel.: +49 (0)76 85 / 91 06 - 0**  
**E-Mail: presse@wkv-ag.com**